



## **8. Juni 2016: Im Dialog über Flucht und Erfahrung**

Erleben und Handeln in Not - persönliche Fluchterfahrungen aus sieben Jahrzehnten deutscher Geschichte

Flucht ist nicht nur ein aktuelles Phänomen, sondern auch maßgeblicher Bestandteil der deutschen Geschichte. Die **Rheinische Fachhochschule Köln** (RFH) lädt unter Beteiligung der **Katholischen HochschuleNRW** (KathHO NRW) am 8. Juni 2016 ein zu einer Diskussions-Veranstaltung: Menschen mit Fluchterfahrung sprechen über ihre Schicksale und Erlebnisse. Die Umsetzung der Veranstaltung erfolgt durch das „**Europa Institut für Erfahrungswissen – METIS**“ der RFH unter der Leitung von Dr. Werner Bruns unter Beteiligung von Prof. Dr. Heinz Theisen der KathHO Köln. Ziel der Veranstaltung ist die Förderung von historisch-politischer Bildung und Wissen. Die Hochschulen nutzen die Veranstaltung, um Erkenntnisse für die Integrationsarbeit zu gewinnen. Die Moderation übernimmt ARD-Moderator Johannes Büchs.

Derzeit sind etwa 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, die höchste Zahl, die der UN-Flüchtlingsrat jemals verzeichnet hat. Wanderungen, Flucht und Vertreibung gibt es aber bereits seit Menschengedenken. Ursachen sind Naturkatastrophen, politische Konfliktsituationen, persönliche Schicksale und Kämpfe der Kulturen und Religionen. Durch die Erfahrungen der Weltkriege und den damit verbundenen Zivilisationsbrüchen ist der Westen für diese Fragen in besonderer Weise sensibilisiert worden und das Ziel vieler heutiger Fluchtbewegungen.

Wir laden alle Interessierten, vor allem Studierenden und Schülern/-innen herzlich ein:

**8. Juni 2016, 11 bis 14 Uhr**

**In der Aula der RFH Köln, Vogelsanger Straße 295, 50825 Köln**

**Anmeldung** RFH-Kontaktbüro: **Jamie Köstner**, [Jamie.Koestner@rfh-koeln.de](mailto:Jamie.Koestner@rfh-koeln.de)

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie soll einen wichtigen Beitrag zur Demokratie leisten und zur Steigerung der Kultur- und Sozialkompetenz in Beruf und Alltag.

Eine weitere Veranstaltung zum Thema „Erfahrung und Integration in Deutschland“ ist für Herbst 2016 geplant.

### **Fotoaufruf**

Um den Dialog zum Thema „Flucht und Erfahrung“ visuell zu unterstützen und zu begleiten, bitten wir Menschen mit Fluchterfahrung darum, Bilder, Fotografien oder

Gedichte leihweise für eine Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Eine kuratierte Fotoausstellung ist außerdem geplant.

### **Workshops für Schulkassen**

Darüber hinaus bietet der **Journalist, Buchautor und Hochschuldozent Rainer Nübel** und die Koordinatorin des Sozialen Dienstes für Flüchtlinge beim Amt für Wohnungswesen in Köln, Maike Nadar, Workshops an für Schulklassen zum Thema „Storytelling“ (Geschichten erzählen), insbesondere am Beispiel der deutschen Nachkriegsgeschichte. Hier lernen Schüler/-innen die für Ausbildung und Beruf wichtigen Spielregeln der Recherche, des Strukturierens und des Storytelling, die sie dann umsetzen in eigenen Erzählungen, Fotogeschichten, Theaterstücken, Videos – oder Songs.

### **Uraufführung eines Songs der unter die Haut geht: „Your Story“**

Aus einem derartigen Workshop entstand auch der Song „Your Story“ der Wolfram-von-Eschenbach-Schule in Wiesbaden. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern haben im Musikzimmer ihrer Schule darüber nachgedacht, welche Erfahrungen andere Jugendliche machen, die mit ihren Eltern oder manchmal auch allein aus ihrer Heimat fliehen müssen. Zusammen mit ihrem Lehrer und Bandleader Olli Back begannen sie zu texten und eine Melodie im Funk-Stil zu komponieren. Dabei entstand ein Song, der unter die Haut geht: „Your Story“ – diesen Song wird die Eschenbach-Schulband am 8. Juni bei der Dialogveranstaltung „Flucht und Erfahrung“ an der Rheinischen Fachhochschule Köln uraufführen.

<https://www.youtube.com/watch?v=sJxTC7uTjE>

Die Umsetzung der Veranstaltung erfolgt durch das **Europa-Institut für Erfahrungswissen - METIS**. METIS ist eine gemeinsame europäische Forschungseinrichtung der FH Burgenland (Österreich) und der Rheinischen Fachhochschule. Die FHS in St. Gallen (Schweiz) ist Projektpartner von METIS. „METIS soll als europäischer »Brand« etabliert werden, unter dem praxisorientierte Hochschulen kooperieren, um innovative Ansätze zum produktiven Umgang mit Erfahrung im komplexen Umfeld wissensintensiver Organisationen und Institutionen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund stellt sich für diese Veranstaltung die konkrete Frage:

### **Können wir Erfahrung weitergeben?**

Wie kann Erfahrenes erzählt werden und wie muss man fragen, um Erfahrung für sich selbst begreifbar und nutzbar zu machen? Das so genannte Storytelling gilt als eines der wichtigsten Transfermöglichkeiten von Erfahrung. Die Veranstaltung „Flucht und Erfahrung“ hinterfragt, wie viel Gehalt im Erzählen von stark

emotionalisierenden und spannenden „Geschichten“ für die eigene Erfahrung steckt und ob sich Erfahrungen auf andere Menschen transferieren lassen. Welche Voraussetzungen bedarf es in der Kommunikation für diesen Transfer?

**Kontaktbüro** Jamie Köstner, [Jamie.Koestner@rfh-koeln.de](mailto:Jamie.Koestner@rfh-koeln.de),  
Telefon: 0221/203022643

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**, Beate Czikowsky, Tel.: 0221 20302-8002,  
E-Mail: [beate.czikowsky@rfh-koeln.de](mailto:beate.czikowsky@rfh-koeln.de)

**Die RFH** ist seit 1971 als Hochschule staatlich anerkannt. Sie hat derzeit über 6.000 Studierende und zeichnet sich durch den persönlichen Kontakt der Professoren und Dozierenden zu ihren Studierenden aus. Fast alle Studiengänge werden sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend angeboten. 2015 hat die RFH die Hochschule Neuss übernommen und baut damit ihre Präsenz über die Kölner Stadtgrenzen hinweg weiter aus.

[www.rfh-koeln.de](http://www.rfh-koeln.de)